

Der Markt Wendelstein hält Kurs in stürmischen Zeiten der Pandemie

Bisher ist der Markt Wendelstein gut durch die Pandemie gekommen. Die im Herbst befürchteten Ausfälle bei den Steuereinnahmen sind Dank der Ausgleichzahlungen durch den Bund nicht eingetreten.

Die Steuerschätzungen für 2021 bleiben zwar hinter dem Jahr 2020 zurück, ermöglichen es uns dennoch an den freiwilligen Leistungen und an den Investitionen in die Infrastruktur festzuhalten.

Mein Dank richtet sich an allererster Stelle an die Bürgerinnen und Bürger von Wendelstein. Ihnen haben wir es zu verdanken, dass wir bisher gut durch die Pandemie gekommen sind. Gegenseitige Rücksichtnahme ist überall in unserem Ort zu spüren. Gleichwohl sind viele von Kurzarbeit betroffen, haben Existenz- und Zukunftsängste, weil ihr Arbeitsplatz gefährdet ist, ihr Geschäft monatelang geschlossen sein musste. Familien mit Schulkindern waren und sind durch das Lernen daheim stark belastet. In den Seniorenheimen ist die Angst vor Ansteckung besonders groß. Altenpfleger aber auch Lehrer und Erzieher haben zwar einen sicheren Arbeitsplatz, sind aber stärker von Ansteckung bedroht, weil es ihnen nicht möglich ist, immer Abstand zu halten. Sport, Kultur und Feste werden von uns allen sehr vermisst.

Der Haushalt 2021 ist wegen der vorsichtigen Steuerschätzungen zwar kein neuerlicher Rekordhaushalt, setzt aber die Investitionen in die Erneuerung der Infrastruktur kontinuierlich fort, Er zeugt von Verlässlichkeit, weil an keiner Stelle an den Hebesätzen geschraubt werden musste.

An den freiwilligen Leistungen für Familien und Kinderbetreuung, im Seniorenbereich, für Sport- und Kulturvereine und für den Klimaschutz hält der Markt Wendelstein auf hohem Niveau fest.

Bei den geplanten Investitionen greift der Markt Wendelstein stets alle staatlichen Fördermöglichkeiten ab. Baumaßnahmen sollen die Inklusion, den Klimaschutz und die Digitalisierung voranbringen. Bei der laufenden Sanierung des Straßen- und Wegenetzes wird seit Jahren auf Barrierefreiheit und Inklusion geachtet. Nacheinander werden jetzt auch alle Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Auch die Bücherei wird zu einem barrierefreien Treffpunkt werden.

Bei den Hochbaumaßnahmen setzen wir seit einem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats auf Holzbauweise und tragen dadurch aktiv zur CO2 Reduzierung bei. Die neue Kindertagesstätte in Kleinschwarzenlohe ist das erste Gebäude in Holzbauweise. Der Neubau der Waldhalle für Sport und Kultur in Großschwarzenlohe ist ebenfalls in Holzbauweise geplant.

Bei der Digitalisierung der Schulen sind wir schon sehr weit, was in Zeiten der Pandemie von Vorteil war, und setzen dies unvermindert fort. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die ganze Schulfamilie (Eltern, Lehrer und Schüler), die wirklich Unglaubliches leistet mit dem Distanz- und Wechselunterricht.

Auch die Digitalisierung im Rathaus hat pandemiebedingt einen Schub bekommen. Viele Verwaltungsmitarbeiter erledigen ihre Arbeit sehr sorgfältig und zuverlässig aus dem Homeoffice.

In dem Haushalt 2021 sind auch wieder mehrere Maßnahmen enthalten, die dazu beitragen, das Ortsbild zu verschönern, wie die Gestaltung der Ortsmitte in Kleinschwarzenlohe und des Dorfplatzes in Neuses. Ebenso wird die Erneuerung der Kinderspielplätze mit abwechslungsreichen Spielgeräten für Kinder unterschiedlichen Alters fortgesetzt.

Gerade jetzt in unsicheren Zeiten ist es ein positives Signal an die Wirtschaft und ein Beitrag gegen einen Konjunkturreinbruch, wenn wir als öffentliche Hand an den geplanten Investitionen festhalten.

Besonders erfreulich ist, dass bei der Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum endlich etwas vorangeht. Das Neubaugebiet für junge Familien in Sorg stellt obendrein ein energetisches Leuchtturmprojekt dar. Mit dem Bau bezahlbarer Mietwohnungen auf dem Brunnerareal in Kleinschwarzenlohe, gefördert durch den Wohnungspakt Bayern, kann endlich ein lang ersehntes Wohnbauprojekt realisiert werden. Ein Familien und Klima freundliches Wendelstein bleibt unser Anspruch.

Die zügige Umsetzung des Haushalts setzt eine leistungsfähige Verwaltung voraus. Die haben wir zum Glück in Wendelstein.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung herzlich bedanken, alle haben in der Pandemie eine hohe Flexibilität bewiesen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Kämmerer Stefan Zeltner und sein Team für die Vorlage dieses Haushalts. Zum Glück haben sich die ersten Befürchtungen nicht bewahrheitet und wir mussten nicht in großem Umfang den Rotstift ansetzen. Deshalb kann der Markt Wendelstein seine freiwilligen Leistungen aufrechterhalten und weiterhin auf hohem Niveau in die Zukunft investieren.

Mein Dank richtet sich auch an alle Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat. Seit Ausbruch der Pandemie war es auch für uns als Gremium nicht ganz einfach zu tagen. Gerade für die neuen Kolleginnen und Kollegen im Gremium war die Zeit der Einarbeitung erschwert. Noch immer haben wir keine einzige Sitzung des gesamten Gremiums in unserem Sitzungssaal wegen der gebotenen Abstandsregelungen abhalten können. Sitzungen mit Maske und Abstand in einer großen Halle sind beschwerlich. Dennoch ist es uns gelungen mit einer veränderten längeren Vorbereitungsphase gemeinsam einen sehr guten Haushalt für Wendelstein aufzustellen. Dafür mein herzlichster Dank.